

Die Woche IM FOKUS

von AMF Capital AG | Asset Management Frankfurt

Marktkommentar & Stimmung

Nach einer kurzen Erholung kehrten an den Aktienmärkten die Zweifel an der Rentabilität von KI-Investitionen zurück und sorgten erneut für Volatilität. Am Rentenmarkt rückte dagegen ein überraschend niedriger US-Inflationswert in den Fokus und befeuerte Zinssenkungsfantasien. Makroseitig belastet China weiterhin, während Japan politische Stabilität gewinnt.

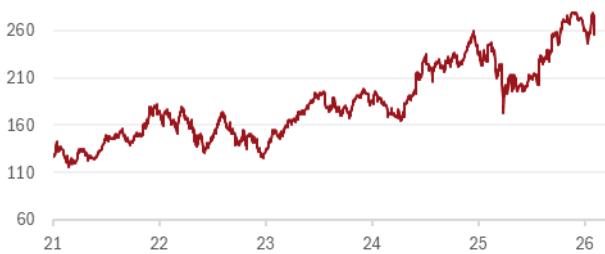


Der CWI-Indikator für die kommende Woche (KW 08/2026) liegt bei 66% – ein Rückgang um 15 Prozentpunkte gegenüber der Vorwoche (81%).

Aktienmärkte

Nachdem es Anfang der Woche kurz nach einer Erholung ausgesehen hatte, kehrten ab Mittwoch die bereits in unserer letzten Ausgabe ([06-2026](#)) beschriebenen Sorgen zurück, dass Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) eventuell nicht die erwarteten Gewinne bringen könnten. Auffällig ist dabei, dass Investoren bei KI-Investitionen – sowohl bei guten als auch bei schlechten Unternehmen – sehr nervös sind. So verlor **Apple** am Donnerstag wohl allein aufgrund eines Gerüchts, dass die neuen KI-Anwendungen von Siri ins nächste Jahr verschoben würden, über 5%. Dem Gerücht wurde vom Konzern bereits widersprochen, die Delle in der Aktie bleibt jedoch bestehen.

Apple Aktienkurs (in USD)



Quelle: Nasdaq, eigene Darstellung

Siemens Energy Aktienkurs (in EUR)

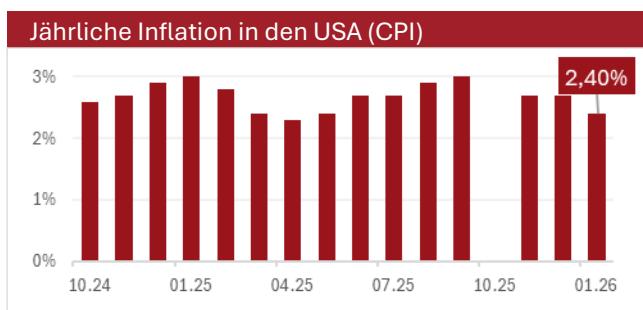


Quelle: XETRA, eigene Darstellung

Ein klarer Gewinner der Digitalisierung und der KI-Rechenzentren ist unserer Meinung nach auch Siemens Energy. Die hohe Nachfrage nach Gasturbinen und Stromnetztechnik im Zusammenhang mit dem globalen Ausbau von Rechenzentren und KI-Projekten beschert **Siemens Energy** im ersten Quartal einen fast dreimal so hohen Nettogewinn wie im Vorjahr. Erfreulich ist, dass KI und neue Gaskraftwerke die weiterhin defizitäre Windkraftsparte überdecken. Denn gerade jetzt ist die für Siemens Gamesa Renewable Energy wichtige Offshore-Branche aufgrund der schwindenden Profitabilität der Betreiber in unruhiges Fahrwasser geraten.

Rentenmärkte

Bei all dem Gerede darüber, dass KI alles verändert, geriet die wichtigste Nachricht der Woche fast in Vergessenheit: Der mit Spannung erwartete **US-Inflationsbericht** am Freitag brachte eine positive Überraschung. Die Jahresinflation sank im Januar auf 2,4% nach 2,7% im Dezember und lag damit klar unter den Erwartungen von Analysten. Das wirft die Frage auf, ob die Fed mehr als zwei Zinssenkungen vornehmen wird. Wir halten je nach Arbeitsmarktlage sogar drei bis vier Schritte für möglich.



Quelle: U.S. Bureau of Labor Statistics, eigene Darstellung

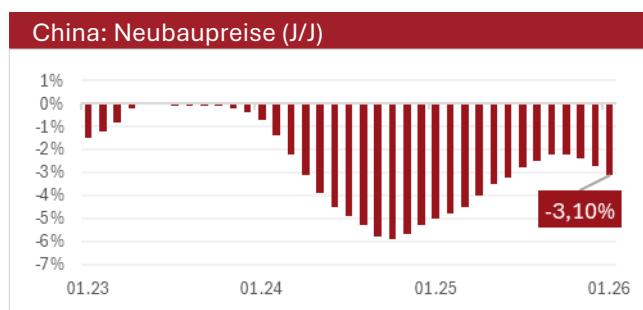


Quelle: U.S. Department of Treasury, eigene Darstellung

Wer die Bewegungen am Anleihemarkt aufmerksam verfolgt, insbesondere bei den **zehnjährigen US-Staatsanleihen**, konnte diese Woche eine wachsende Erwartung sinkender Zinsen erkennen. Die Renditen gaben im Wochenverlauf deutlich nach und schlossen bei 4,04% nach 4,22% in der Vorwoche. Dieser Rückgang von 4,27% könnte den Aktienmärkten in den kommenden Wochen spürbare Entlastung verschaffen und die Stimmung nachhaltig verbessern.

Konjunktur

Bereits in unserem Ausblick vergangene Woche haben wir auf die besorgniserregende Lage am chinesischen Immobilienmarkt hingewiesen, insbesondere auf die **Entwicklung der Neubaupreise**. Nun bestätigte das Nationale Statistikamt, dass die Preise in 70 Städten im Januar 2026 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr gefallen sind. Damit verzeichnetet der Markt den 31. Rückgang in Folge und den stärksten Einbruch seit Juni 2025 – ein Zeichen für Pekings anhaltende Schwierigkeiten.



Quelle: National Bureau of Statistics of China, eigene Darstellung



Quelle: finanzen.net, eigene Darstellung

Nun richten wir den Blick nach Japan, wo am vergangenen Wochenende wichtige Wahlen stattgefunden haben. Der **Yen** fiel am Freitag zwar über die Marke von 153 je Dollar, steuert jedoch auf den stärksten Wochengewinn seit November 2024 zu. Getragen wird die Bewegung von der Erwartung, dass **Premierministerin Sanae Takaichi** mit ihrem expansiven Fiskalprogramm Wachstum fördert, ohne die Staatsfinanzen zu überlasten. Ihr klarer Wahlsieg schafft politische Stabilität.

Ausblick: Die kommende Woche

In den **USA** bleiben die Märkte am Montag wegen des Presidents' Day geschlossen. Danach folgt eine ereignisreiche Berichtswoche mit Zahlen von Walmart, Warner Bros Discovery, Booking Holdings, Deere, Palo Alto Networks, Moody's, Cadence Design Systems, Analog Devices und DoorDash. Zudem richten sich die Blicke auf das Protokoll der jüngsten Fed-Sitzung. Im Januar beließ die Notenbank den Leitzins nach drei Senkungen unverändert bei 3,50–3,75%. Das BIP für das vierte Quartal dürfte annualisiert um 3% gewachsen sein, nach 4,4% zuvor. Persönliche Einkommen sollen im Dezember um 0,3% steigen, die Konsumausgaben um 0,4%. Der Kern-PCE-Index wird mit plus 0,3% erwartet. Weitere Daten betreffen Auftragseingänge langlebiger Güter, Industrieproduktion, Baubeginne, Hausverkäufe, Handelsbilanz, Lagerbestände,

PMIs und Stimmungsindikatoren. In **Kanada** stehen Inflation, Einzelhandel, Handelsdaten und Immobilienzahlen an. In **Europa** rücken die vorläufigen Februar-PMIs sowie britische Inflations- und Arbeitsmarktdaten in den Fokus. Für die **Eurozone** wird eine Stabilisierung der Industrie und stärkeres Wachstum im Dienstleistungssektor erwartet. In Deutschland dürfte die Industrie weniger stark schrumpfen, in Frankreich die Industrie zulegen. Großbritannien könnte moderates Wachstum zeigen. In **China** bleiben die Märkte wegen des Neujahrsfests geschlossen. In **Japan** wird ein BIP-Plus von 0,4 % erwartet, die Inflation dürfte auf 2,0 % sinken. Es wird eine randvolle Woche mit zahlreichen Konjunkturdaten, und auch wenn bei den Unternehmenszahlen weniger große Namen vertreten sind, liefern sie dennoch wichtige Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung.

Performance Tabelle

Ausgewählte Märkte & Indizes	Aktueller Stand	1-Wochen-Veränderung	Veränderung seit Jahresbeginn	W/L-Serie (Anzahl Wochen)*
DAX 40	24.914,88	0,78%	1,73%	W2
Euro Stoxx 50	5.985,23	-0,22%	3,35%	L1
S&P 500	6.836,17	-1,39%	-0,14%	L2
NASDAQ 100	24.732,73	-1,37%	-2,05%	L3
Russell 2000	2.651,40	-0,85%	6,06%	L1
Hang Seng	26.567,12	0,03%	3,65%	W1
Brent-Öl (in USD)	67,75	-0,44%	11,34%	L2
EUR/USD	1,1861	0,41%	0,95%	W1
Gold (in USD)	5.043,11	1,70%	16,87%	W2
Kupfer (in USD)	12.719,00	-0,94%	1,72%	L2
10J-US-Treasury (in %)	4,04	-4,27%	-3,35%	L2
VIX (S&P 500 Volatilität)	20,60	15,99%	37,79%	W5

Quelle: Bloomberg, finanzen.net & OnVista. Eigene Darstellung. Stand: 13. Februar 2026

* Die Spalte „W/L-Serie“ zeigt die Anzahl aufeinanderfolgender Wochen mit positivem („W“ für Woche im Plus) bzw. negativem („L“ für Woche im Minus und kV für keine Veränderung) Ergebnis.

Rechtliche Hinweise

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investments und/oder Fondsanteils.

Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter MiFID-II, weiterhin für Kunden und Interessenten kostenfrei.

Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter: www.amf-capital.de

****CWI-Indikator (Cela's Weekly Insights-Indikator)** ist einer auf LinkedIn stattfindende Umfrage, die jeden Samstag Abend für eine Laufzeit von 24 Stunden auf dem Profil von [Endrit Cela](#) an Finanzprofis gestellt wird. Diese Umfrage stellt keine Anlageempfehlung und oder Beratung und dient nur zu Informationszwecken zur Anlegerstimmung aus einem kleinen Kreis von Anlegern.

V.i.S.d.P.: Endrit Cela
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@amf-capital.de